

Der Sämann hinterm Heer.

Saß im schönen Badner Ländel
Als ein fleißiger Bauersmann,
Und der Welten schwere Händel
Wingen mich gar wenig an.

Doch mich trug das große Wandern;
Zu dem Landsturm eingestell't,
Statt am Schwarzwald heut in Flandern
Streu' ich Körner übers Feld.

Wenn einst hohe Halme reifen,
Von der Sonne Glut gebräunt,
Wer wird hier die Ernte greifen,
Tuen 's Feinde oder Freund?

Bringt ein froher Frieden wieder
Dieses Aders früh'ren Herrn,
Wähe der die Ernte nieder,
Wir vergönnen sie ihm gern.

Doch will sich kein Frieden zeigen,
Und der Feind steht falsch und arg,
Sel die Ernte unser Eigen,
Mache deutsche Adern stark.

Dann soll Flanderns Ernte nähren
Unsern deutschen Kriegersmann,
Daß er froh in Kraft und Ehren
Stolzen Sieg erkämpfen kann.

Gustav Hochstetter.